

Rolandseck, den 20.02.2017

Pressemitteilung

Programm März 2017

Ausstellungen

12. Februar bis 25. Juni 2017

Was sich abzeichnet. Stipendiat/-innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016/17

Ein in die Wand eingesetzter Grafitstift hinterlässt beim kreisenden Abschleifen unbestimmte weiche Linien auf einem Blatt Papier. Mitglieder eines Streichquartetts zeichnen auf einer grafischen Komposition ihren Weg durch eine Partitur und beeinflussen so den Verlauf eines Musikstücks. Mit erstaunlich vielfältigen Annäherungen an zeichnerische Praxis bietet die Ausstellung eine Standortbestimmung des Mediums Zeichnung anhand ausgewählter Arbeiten der neun Stipendiat/-innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral. Sieben weitere Künstler/-innen mit einem Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz ergänzen die von Kuratorenstipendiatin Regine Ehleiter konzipierte Ausstellung, die dem Katalog als eigenem Präsentationsraum künstlerischer Arbeiten besondere Bedeutung beimisst. In Kooperation mit dem Forum Alte Post Pirmasens.

bis 7. Mai 2017

Bühnenreif 2. Akt (1600—1900)

Der »2. Akt« unserer Auseinandersetzung mit dem Thema der Bühne in der Bildenden Kunst widmet sich der darstellenden und bildenden Kunst vom Barock bis in die Moderne. Die gezeigten Werke illustrieren das enge Zusammenspiel von Bild und Bühne durch die Zeit - von mittelalterlichen Altarbildern, die in szenischen Darstellungen Episoden der Bibel illustrieren, über die zentralperspektivischen Bühnenräume des Barock bis hin zu den höfischen Maskenbällen und »Tableaux vivants« des 18. Jahrhunderts. In Renaissance und Barock führte die zunehmende Popularität des Theaters in Europa dazu, dass viele Künstler und Architekten sich auch als Gestalter von Bühnenbildern und Kulissen betätigten. Mit aufwendigen Bildbühnen wurden Illusionsräume geschaffen, die mit verblüffenden Effekten das Publikum faszinierten. In dieser Zeit entwickelte sich auch ein Kult um einzelne Stars der Opern- und Theaterwelt. Porträts, die die Publikumsliebhaber inszenierten, lösten damit zunehmend die früheren anonymen Typendarstellungen des Volkstheaters in der Genremalerei ab. Die illusionistische Darstellung des dreidimensionalen Aktionsraums im zweidimensionalen Bild fasziniert sowohl im traditionellen Gemälde, wie auch in der optisch täuschenden Theaterkulisse. Als Bildmotiv wie als Bildträger erweist sich die Bühne und mit ihr die Welt des Theaters als spannendes Thema, an dem sowohl kulturgeschichtliche Veränderungen, wie auch formale, künstlerische und technische Entwicklungen anschaulich werden. Neben Gemälden, Graphiken und Skulpturen von de Longhi über Cuyp bis zu Toulouse-Lautrec und Manzu umfasst die Ausstellung auch Bühnenmodelle- und Entwürfe von Torelli, Schinkel und Achenbach sowie Kostüme und Theaterrequisiten.

bis 23. April 2017

Bühnenreif 1. Akt (1900—2016)

Inspiziert vom legendären »Cabaret Voltaire« in Zürich widmen sich im großen Dada-Jubiläumjahr 2016 zwei aufeinander bezogene Ausstellungen dem Thema der Bühne in der Bildenden Kunst vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das wechselvolle Verhältnis von Bild und Bühne wird im jeweiligen historischen Kontext umfangreich und gattungsübergreifend in einem Ausstellungsprojekt gezeigt. Die Präsentation »Bühnenreif / 1. Akt (1900 – 2016)« umfasst Arbeiten von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst. Anhand von Bühnenmodellen, Kostümen, Installationen, Videoarbeiten aber auch Malerei und Skulptur, werden die Bezüge zwischen darstellender und bildender Kunst facettenreich vorgestellt. Ein Teil der Exponate greift das theatrale Thema abbildend oder performativ auf, ein anderer ist

im Zusammenhang realer Bühnenaufführungen entstanden.

Zentrale Aspekte wie die dramaturgische Bedeutung von Kulisse und Ausstattung, der Vorhang als formales und symbolisches Element, die Bedeutung von Kostüm und Maske oder der schauspielerische bzw. tänzerische Ausdruck des Darstellenden werden zueinander in Beziehung gesetzt. Die Ausstellung bietet dabei nicht nur kunsthistorische Einblicke, sondern ist zugleich als Erlebnisraum konzipiert, in den der Betrachter als Akteur unmittelbar einbezogen wird. Durch eine reale, eigens von Isa Melsheimer für die Ausstellung gebaute und tatsächlich bespielbare Bühne ist die Ausstellung zugleich ein realer Theaterraum, der während der gesamten Ausstellung als solcher genutzt wird.

Zu sehen sind u. a. Arbeiten von Fernand Léger, Vladimir Tatlin, Andor Weininger, Nadja Schöllhammer, Markus Lüpertz, Alexandra Hopf, Torsten Jurell, Bill Viola, George Grosz, Arnulf Rainer, Claus Richter, Marcel Dzama und Marvin Gaye Chetwynd.

bis 23. April 2017

Sammlung Arp 2016

Im Themenjahr »Galerie Dada« steht auch die Präsentation der Sammlung Arp im Zeichen der wegweisenden Kunstbewegung während des Ersten Weltkriegs. Sie schließt damit an die vorangehende Ausstellung »Genese Dada« an, die Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp bereits als Protagonisten der frühen Dada-Jahre in Zürich vorstellte. Anhand der Sammlung wird nun gezeigt, dass in dieser kurzen künstlerischen Phase 1916/17 bereits zahlreiche Kunstprinzipien Arps und Taeuber-Arps ihren Ursprung haben, die fortan Spuren in der Entwicklung ihres jeweiligen Gesamtwerks hinterlassen. So zieht sich »Dada« wie ein roter Faden durch die Präsentation und erlaubt immer wieder künstlerische Verweise (bildlich, poetisch und bisweilen humorvoll) als Brückenschläge in ihr dadaistisches Frühwerk. Gruppirt in einzelne Themen wie Relief, Komposition, Collage, Sprache, Tanz etc. ergeben sich so eindrucksvolle Einblicke in ein ungewöhnliches Werkschaffen.

Darüber hinaus werden in den beiden Ausstellungskuben die legendäre Züricher Künstlerkneipe »Cabaret Voltaire« zum Thema Bühne und Sophie Taeubers Marionetten für das Theaterstück »König Hirsch« zum Thema Tanz fokussiert. Das Kabinett ist mit Texten und Zitaten Hans Arps und seiner Künstlerkollegen ihren zahlreichen Innovationen im Bereich der abstrakten Sprache gewidmet.

Konzerte

Donnerstag, 2. März 2017, 20 Uhr, Neubau

5. Abonnementkonzert

Nabil Shehata Kontrabass

Hinrich Alpers (Klavier)

L. v. Beethoven: Sonate F-Dur für Horn und Klavier, op. 17

(bearb. für Kontrabass und Klavier)

S. A. Kussewizki: Chanson Triste und Valse miniature

R. Schumann: Adagio und Allegro As-Dur, op. 70

P. Hindemith: Sonate für Kontrabass und Klavier (1949)

F. Schubert: Sonate a-Moll für Violoncello (Viola) und Klavier,

D 821 »Arpeggione-Sonate«

Zwei Musiker, die in unserer Region sehr bekannt und geschätzt sind, führen wir an diesem Abend in Rolandseck zusammen. Nabil Shehata war bei uns oftmals im Rahmen des Rolandseck-Festivals zu Gast. Seit vielen Jahren ist er Mitglied im West-Eastern Divan Orchestra von Daniel Barenboim. Seitdem konzertiert er sowohl national, etwa beim Beethovenfest Bonn oder der Berliner Philharmonie, als auch international, so zum Beispiel beim Ottawa Chamber Music Festival und in der New Yorker Carnegie Hall. In Kooperation mit der Johannes Wasmuth Gesellschaft.

Karten erhalten Sie an der Museumskasse des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, unter +49(0)2228.942516 oder im Onlineshop unter www.arpmuseum.org.

Dienstag, 14. März 2017, 20 Uhr, Festsaal

2. Sonderkonzert anlässlich des 80. Geburtstages von Johannes Wasmuth

Elisabeth Leonskaja (Klavier)

Ludwig van Beethoven:

Sonaten op. 109, op.110 und op.111

Die Spätwerke eines Komponisten umgibt auch immer die Aura des Vermächtnisses. Die weltbekannte Pianistin hat die drei letzten Klaviersonaten von Beethoven ausgewählt,

um Johannes Wasmuth musikalisch zu gedenken, der im August 2016 seinen 80. Geburtstag gefeiert hätte und dessen 20. Todestag im September 2017 begangen wird. Sie hilft der Wasmuth-Gesellschaft wie bereits Radu Lupu damit, das Vermächtnis ihres Namensgebers, dessen wesentlicher Bestandteil der Erhalt der legendären Rolandsecker Konzertreihe ist, aufrecht zu erhalten. Als Leonskaja 1978 nach Deutschland emigrierte, war für sie der Bahnhof Rolandseck so etwas wie eine neue Heimat geworden. »Ich hatte von Freunden sehr viel über Johannes Wasmuth und den Bahnhof Rolandseck gehört und wollte unbedingt dorthin«, sagte sie einmal in einem Interview mit dem Generalanzeiger. In Kooperation mit der Johannes Wasmuth Gesellschaft.
Karten erhalten Sie an der Museumskasse des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, unter +49(0)2228.942516 oder im Onlineshop unter www.arpmuseum.org.

Sonderveranstaltung

Samstag, 18. März 2017, 19.30 Uhr

»Tanz und Maske« - Choreographien von Hannah Ma Reut Shemesh

Der Abend widmet sich der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit Masken im Tanz.

Zwei junge Choreografinnen, Hannah Ma und Reut Shemesh, gehen auf ganz unterschiedliche Art und Weise der Verwandlung von Tänzerinnen und Tänzern durch Maskeraden nach.

Hannah Ma »Dieu / Monstre«

Die bayrisch-chinesische Choreografin Hannah Ma (*1979) beschäftigt sich in dem Tanzstück »Dieu/Monstre« mit männlichen Initiationsriten in den Alpen und in Asien und lässt dabei eine beeindruckende »Ganzkörpermaske« zum Einsatz kommen. Sie befragt die menschliche Dualität von Gut und Böse, fragt wo wir herkommen und wohin wir gehen. Es ist bereits die dritte Arbeit, die Hannah Ma gemeinsam mit dem syrischen Tänzer Maher Abdul Moaty entwickelt hat. Das Stück ist Teil einer abendfüllenden Aufführung, die 2017 Premiere feiern wird.

Konzept/Choreografie: Hannah Ma, Interpretation: Maher Abdul Moaty, Kostüm: Ele Bleffert, Musik: Eine Alpensymphonie (R. Strauss)

Reut Shemesh »Wildwood Flowers«

it's kind of strange but...sometimes I just want to be something else...sometimes I want to be you!

In der Choreografie »Wildwood Flowers« von Reut Shemesh (*1982 in Tel Aviv) stehen schwarz-weiße Papiermasken, gestaltet von der Künstlerin Mona Kakanj, im Fokus. Es geht auch in diesem Stück um Identität und um das Annehmen von Rollen. Die Masken ermöglichen den Tänzerinnen ein hohes Maß an Wandlungsfähigkeit und die Freiheit, Grenzen der Geschlechterrollen zu überwinden.

Choreografie und Konzept: Reut Shemesh, Tanz: Susanne Grau, Lisa Kirsch, Marja Hirvonen, Julia Riera, Masken: Mona Kakanj, Musik: Nico Stallmann, Assistenz: Felix Zilles-Perels

Kosten: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro, (inkl. Museumseintritt)

Karten erhalten Sie an der Museumskasse des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, unter +49(0)2228.942516 oder im Onlineshop

Das Arp Museum Bahnhof Rolandseck bleibt an diesen Tagen bis 19:30 Uhr geöffnet.

Führungen

Sonntag, 5. März 2017, 15–16 Uhr

Öffentliche Führung zu »Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 12. März 2017, 15–16 Uhr

Öffentliche Führung zu »Was sich abzeichnet«. Stipendiat/-innen des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland Pfalz

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 14. März 2017, 14–16 Uhr

Wie entsteht ein Bühnenbild? Führung durch die Theaterwerkstätten des Schauspiels Bonn

In Kooperation mit der Volkshochschule Bonn. Treffpunkt: Theaterwerkstätten Bonn, Siegburger Straße 42, am Eingang zum Gelände (Pfortner).

Kosten: 8,00 Euro, keine Ermäßigung möglich, Teilnehmer 10–20 Personen, Anmeldung erforderlich!

Kontakt: VHS Bonn Gabriele Tillmanns, gabriele.tillmanns@bonn.de oder +49(0)228.773042

Samstag, 18. März 2017, 12–17 Uhr

Geschichte und Magie des Bühnenbildes

In Kooperation mit der Volkshochschule Bonn. Treffpunkt: Foyer an der Kasse.

Kosten: 16 Euro, zzgl. 7 Euro ermäßigter Museumseintritt, Teilnehmer 10–20 Personen, Anmeldung erforderlich!

Kontakt: VHS Bonn Gabriele Tillmanns, gabriele.tillmanns@bonn.de oder +49(0)228.773042.

Sonntag, 19. März 2017, 15–16.30 Uhr

Kuratorenführung in der Doppelausstellung »Bühnenreif 1. und 2. Akt« mit den Kuratorinnen Jutta Mattern und Dr. Susanne Blöcker

Kosten: 7 Euro, zzgl. Museumseintritt, Anmeldung erforderlich unter: Nicole Schmidt, schmidt@arpmuseum.org oder +49(0)2228.942523.

Freitag, 24. März 2017, 15–17 Uhr

Kunstaberachtung – Rundgang mit Stift und Papier mit der Kunsttherapeutin Silke May

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 26. März 2017, 15–16 Uhr

Öffentliche Führung zu Sammlung Arp 2016

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 29. März 2017, 15–16 Uhr

Kuratorenführung in der Ausstellung »Sammlung Arp 2016« mit der Kuratorin Astrid von Asten

Kosten: 7 Euro, zzgl. Museumseintritt, Anmeldung unter: Nicole Schmidt, schmidt@arpmuseum.org oder +49(0)2228.942523.

Workshops und Künstlerkurse

Freitag, 3. März 2017, 14–17 Uhr

Abstrakte Aquarellmalerei mit Ulla Hieronymi-Pinnock

In diesem Workshop wollen wir mit Aquarellfarben probieren und experimentieren. Gemeinsam mit der Farbe und dem Wasser werden wir uns treiben lassen. Geleitet von der eigenen Intuition, die Teil der kreativen Entwicklung ist. Durch die Bezogenheit auf den Moment spüren wir die Achtsamkeit für das Fließen der Farbtöne. Aquarell-Maltechniken wie Lasieren und Lavieren werden vorgestellt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Teilnehmer 6–8 Personen.

Kosten: 25 Euro pro Termin zzgl. 5 Euro für Material und 7 Euro Museumseintritt

Anmeldung erforderlich! Kontaktdaten: Ulla Hieronymi-Pinnock, u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder +49(0)178.2097279 oder ullahup@arcor.de

Sonntag, 12. März 2017, 11–17 Uhr

Perlen- und Webarbeiten mit Uta Bamberger

In Anlehnung an Sophie Taeuber-Arp können Schmuckstücke und Bilder mit Seide, Wolle und Papier nach kunsthandwerklicher Tradition gewebt werden. Venezianische Glasperlen unterschiedlicher Größe werden eingearbeitet, eingewebt und aufgestickt.

Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, Kinder und Familien. Teilnehmer max. 10 Personen.

Kosten: 65 Euro inklusive Material, zzgl. 7 Euro ermäßigter Museumseintritt, Anmeldung erforderlich!

Kontaktdaten: Uta Bamberger, uta-bamberger@t-online.de oder +49(0)2228.942523.

Freitag, 24. März 2017, 15–18 Uhr

Integrativer Schreibworkshop mit Eva Wal

In Kooperation mit der Ökumenischen Flüchtlingshilfe und dem Verein Schatzkammer Oberwinter e.V. bietet das Arp Museum Bahnhof Rolandseck kreative Integrationsworkshops für Flüchtlinge, Immigranten/innen und Deutsche an. Dieser Workshop richtet sich an alle, die gerne kreativ mit Sprachen umgehen.

Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung unter: Nicole Schmidt, schmidt@arpmuseum.org oder +49(0)2228.942523.

Samstag bis Sonntag, 25./ 26. März 2017, 11–17 Uhr

Fotoworkshop mit Helmut Reinelt – Workflow Digital/ Real

Der Weg vom digitalen Bild in der Kamera über Auswahl, Nachbearbeitung und Archivierung zur finalen Präsentation als reales Objekt. Helmut Reinelt ist professioneller Fotograf und Filmemacher. Er arbeitet seit vielen Jahren für Unternehmen, Agenturen und Verlage und fotografiert Menschen, Landschaften, Architektur und Technik für Publikationen unterschiedlichster Art. (<http://photo.syncodex.de/>) Seine künstlerischen Arbeiten entstehen auf der Basis von Fotografie und Video mit intensivem Einsatz digitaler Techniken (www.syncodex.de). In seinen Workshops erklärt er die Besonderheiten der digitalen Fotografie und zeigt das enorme gestalterische Potential, das im gekonnten Einsatz fototechnischer Mittel liegt. Der Workshop eignet sich für Einsteiger und Hobbyfotografen, die schon länger fotografieren und ihr technisches Wissen perfektionieren möchten. Eine eigene (System)Kamera mit Wechselobjektiv(en) muss mitgebracht werden. Die Ergebnisse der Workshops werden mit Einverständnis der Teilnehmer auf der offiziellen Website des Arp Museums dokumentiert. Teilnehmer 4–12 Personen. Gebühr 2-tägiger Workshop: 120 Euro pro Termin und Person, zzgl. 7 Euro ermäßigter Museumseintritt. Onlineanmeldung unter: <http://nr5.wildscreen.de/fotografie/> oder 0160 8000591.

Samstag, 25. März 2017, 14–17 Uhr

Schreiben im Museum mit Eva Wal

Ob automatisches Schreiben, Dada-Experiment oder klassische Elfchen, wir erkunden und probieren aus. Dabei werden wir vom »genius loci« und der Kunst inspiriert. Bei Bedarf können wir unsere Texte künstlerisch gestalten oder mit Zeichnungen ergänzen. Einzige Voraussetzung ist die Freude am Schreiben. Generationsübergreifend und multikulturell. Für Menschen mit und ohne Schreib-Erfahrung. Im Anschluss an diesen Workshop findet die erste öffentliche Präsentation von Texten der Schreibtage diesen Jahres statt. Die Lesung ist kostenfrei. Besucher zahlen lediglich den Museumseintritt. Der Workshop wird von der Künstlerin Eva Wal geleitet.

Kosten: 25 Euro, inkl. Material, zzgl. 7 Euro ermäßigter Museumseintritt.

Anmeldung unter: Eva Wal, evawal@gmx.net oder +49(0)2295.9079159.

Sonntag, 26. März 2017, 13–17 Uhr

Chinesische Kalligraphie mit Hong Tang-Knoben

Wie die abstrakten Formen von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp sind auch die chinesischen Schriftzeichen vielfach aus der Darstellung realer Objekte und Symbole entwickelt. In diesem Kurs werden Sie von der chinesischen Künstlerin Hong Tang-Knoben, die an der Universität Bonn Chinesische Schriftkunde unterrichtet, in die Grundlagen der chinesischen Kalligraphie eingeführt. Teilnehmer 6–12 Personen.

Kosten: 50 Euro inkl. Material, zzgl. 7 Euro ermäßigter Museumseintritt.

Anmeldung unter: Hong Tang-Knoben, tanghong@t-online.de oder +49(0)2244873999.

Freitag, 31. März 2017, 14–17 Uhr

Abstrakte Acrylmalerei mit Ulla Hieronymi-Pinnock

In diesem Workshop können Sie malerische Grundlagen der Acryltechnik kennenlernen. Die Vielschichtigkeit der Acrylfarben – von zart transparent bis kraftvoll deckend – und erste Malübungen ausprobieren. Lassen Sie sich inspirieren von Sophie Taeuber-Arp und entwickeln Sie geometrische Abstraktionen oder schaffen Sie eine organische Abstraktion wie Hans Arp. Das Malen mit Acrylfarbe macht vom ersten Tag an Freude und kann – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener – Ihre Ausdrucksmöglichkeiten und Fantasie erweitern. Teilnehmer 6–8 Personen. Anmeldung erforderlich! Kosten: 25 Euro pro Termin zzgl. 5 Euro für Material und 7 Euro ermäßigter Museumseintritt.

Anmeldung unter: Ulla Hieronymi-Pinnock, u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder +49(0)178.2097279

Anmeldung für Sonderführungen und Workshops unter Tel. +49(0)2228.942563 oder per Mail an fuehrungen@arpmuseum.org.

Allgemeines

Das Museum im Netz: Das komplette Programm finden Sie unter: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter: <https://twitter.com/arpmuseum>

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro), nur Bahnhof Rolandseck 4 Euro (ermäßigt 2 Euro)